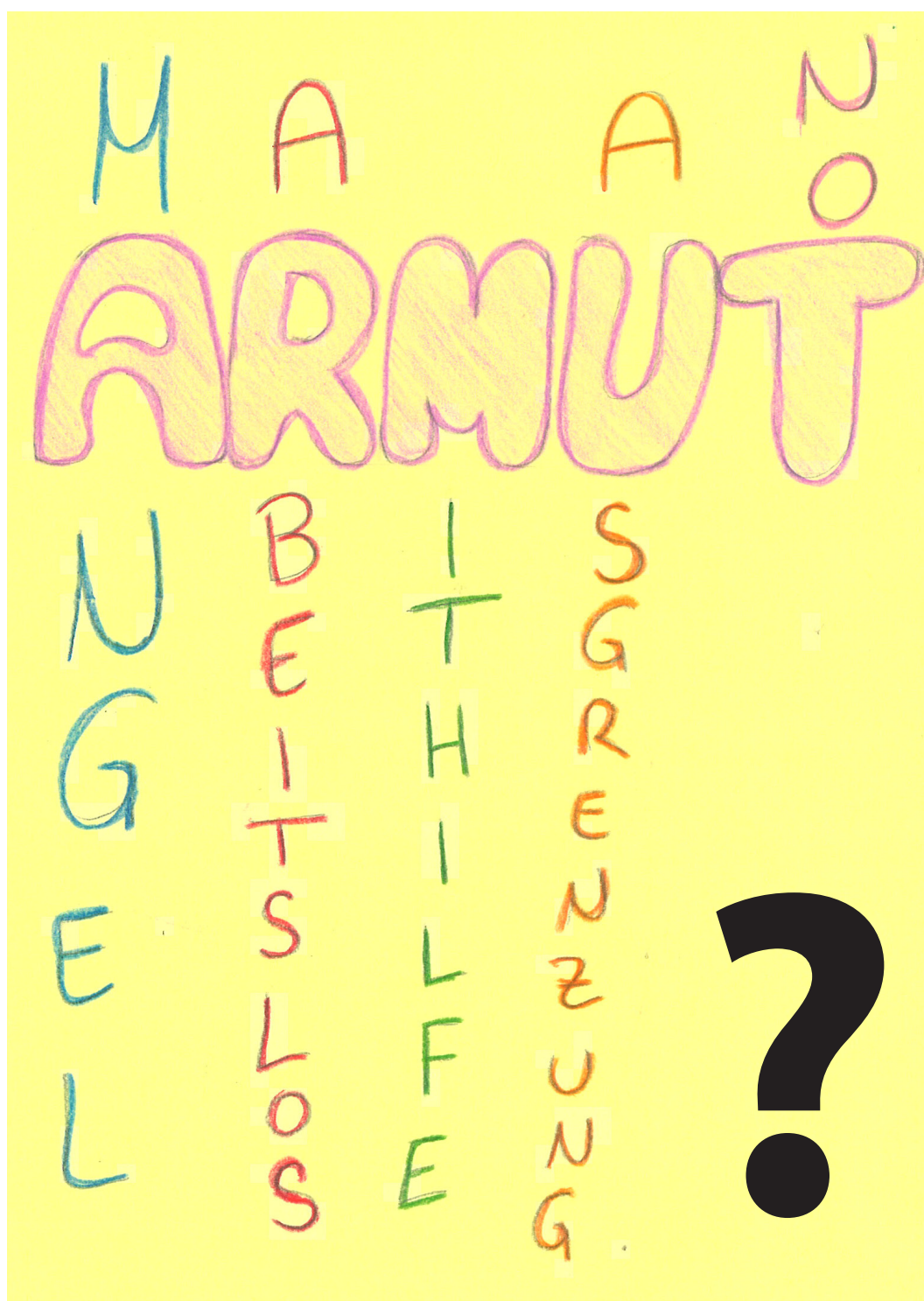
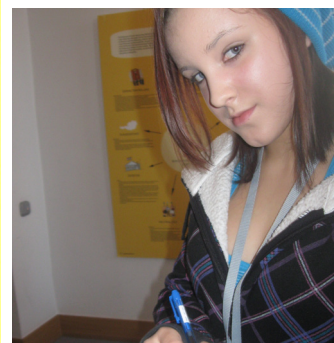


WAS TUN GEGEN...



Hallo, wir sind die 3B aus der MHS Korneuburg und sind heute in der Demokratiewerkstatt zu Besuch. Das Thema von heute ist Armut und soziale Ausgrenzung. Von Armut sind leider viele Menschen in unserem Land betroffen. Wir haben uns viele Gedanken zu diesem Thema gemacht und sie in Beiträgen zusammengefasst: „Kinderarmut in Österreich und Straßenkinder“, „Was ist Armut?“, „Welche Auswirkungen hat Armut und was kann man dagegen tun?“ und „Wer ist von Armut betroffen?“ Wir hoffen, die Zeitung wird euch gefallen!



Yvonne (13)



WARUM WIR UNS MIT DIESEM THEMA BESCHÄFTIGEN? - ZUM BEISPIEL WEGEN MOBBING IM ALLTAG



Fortsetzung folgt...

Manuel (15) und Birgit (15)

WER IST VON ARMUT BETROFFEN ?

Wie groß ist die Armut in Österreich wirklich?



In Österreich ist jeder Achte von Armut betroffen. Das sind 1 Million Menschen. Haushalte mit Langzeitarbeitslosigkeit sind in Österreich am meisten betroffen. Familien mit mehr als 3 Kindern sind in Österreich vom Armutsrisiko genauso betroffen wie alleinlebende Frauen mit oder ohne Pension. Gefährdet sind auch Alleinerziehende. Jeweils ein Viertel der Personen ohne EU-Staatsbürgerschaft und eingebürgerte Leute haben ein Haushaltseinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle. Überdurchschnittlich hohe Armutsgefährdungsquoten haben laut EU-SILC 2009 auch Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss haben.

Hier die genauen Zahlen:

- Haushalte mit Langzeitarbeitslosigkeit 43%
- Ausländische StaatsbürgerInnen 30%
- Alleinerziehende 29%
- Alleinlebende PensionistInnen 24%
- Personen mit Pflichtschulabschluss 22%
- Alleinlebende Frauen ohne Pension 20%
- Familien mit mehr als 3 Kindern 20%



Durch eine gute Ausbildung wollen wir einmal verhindern selbst in die Armutsfalle zu tappen.



Florian (13), Lisa (13), Kathi (13), Tina (12)



WAS IST ARMUT? - LEBEN IN ARMUT

Wird es jemals eine Welt ohne Armut geben?

Was bedeutet Armut eigentlich? Wir beschreiben in unserem Artikel, was Armut genau bedeuten kann. Wenn es euch interessiert, lest weiter.

Wann gilt man als arm?

Wenn man sich gerade noch die Wohnug leisten kann und kaum die Familie ernähren kann. Was bedeutet Armutsgefährdung? Wenn man weniger als 650€ im Monat verdient und beinahe zu wenig Geld zum Leben hat. Je ärmer das Land ist um so mehr arme Menschen gibt es in diesem Land.

Was ist relative Armut?

Man ist nicht wirklich arm, verdient aber auch nicht besonders viel und kann sich nicht alles leisten. Absolute Armut hingegen bedeutet, dass man am äußersten Rand der Gesellschaft lebt und kaum bis gar kein Geld verdient.

In anderen Ländern leben Leute, die von absoluter Armut betroffen sind, in sogenannten Slums. In Österreich leben die Menschen, die in absoluter Armut leben, nicht in Slums sondern auf der Straße.

„Working poor“ ist z.B. ein Grund für absolute Armut. Viele Menschen gehen arbeiten und haben einen Vollzeitjob, manche verdienen jedoch nicht genug, um die Familie zu ernähren.

Wie Ihr seht, kann Armut viele Seiten haben: „absolute Armut“, „relative Armut“ und „working poor“ sind nur ein paar Formen der Armut.



**Dieses Bild beschreibt, wie eine Frau ihr Haus und ihre Besitztümer verliert und damit in Armut gerät.
Gezeichnet von Magda, Anna und Diana.**

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

B3, HS 1 Korneuburg, Windmühlgasse 3, 2100 Korneuburg



Magdalena (12), Anna (13), Diana (13), Moritz (12), Berni (13)

WO GIBT ES ARMUT? - STRASSENKINDER UND KINDERARMUT

Wir haben ein Quiz zum Thema Straßenkinder für euch vorbereitet.

1) Wieviele Kinder und Jugendliche (0-17) sind in Wien von Armut betroffen?

- a) 150.000
- b) 100.000
- c) 320.000

2) Was sind Merkmale des Mindestlebensstandards?

- a) neues Gewand kaufen können, wenn man welches braucht
- b) seine Wohnung heizen können
- c) das neueste Handy haben
- d) ein Haus haben

3) Was sind Straßenkinder?

- a) Kinder, die Einkaufen gehen
- b) Kinder, die auf der Straße arbeiten oder sogar

schlafen

- c) Kinder, die in einer reichen Familie leben

4) Was bedeutet Armut in Österreich?

- a) dass man kein Auto besitzt
- b) kein Geld für den Friseur hat
- c) dass man weniger Geld verdient als der Durchschnitt der Österreichischen Bevölkerung (651€)

5) Gibt es in der EU Straßenkinder?

- a) Nein. In der EU sind alle reich!
- b) Ja. zum Beispiel in Rumänien

Von Armut betroffene Kinder in südlichen Ländern erkennt man meist schneller als von Armut betroffene Kinder in reichen Ländern.

Antworten: 1A, 2A und B, 3B, 4C, 5B



Ein Straßenkind in Rumänien.



Ein armes und ein reiches Kind in Österreich.



Joel (12), Luki (12), Nici (12), Meli (12), Cari (13)

WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT ARMUT?

Wir haben uns überlegt, welche Auswirkungen Armut hat und was man dagegen tun kann!

Auswirkungen von Armut sind soziale Ausgrenzung wie zum Beispiel Mobbing, Chancenungleichheit im Job und bei der Bildung. Durch Armut kann man weniger Ausflüge machen und man muss sparsamer sein. Beim Essen muss man sparen und man kann dann nur billiges Essen kaufen, das meist eher ungesund ist und krank macht. Manche können sich keinen Strom und keine Heizung mehr leisten, frieren und werden auch leichter krank. Im schlimmsten Fall wird man obdachlos und man kann nicht so leicht wählen gehen und hat keine Krankenversicherung mehr. Beim Auto bleibt einem auch nichts Anderes übrig als zu sparen und man ist weniger mobil. Armut verursacht auch psychische Belastung: das Selbstwertgefühl ist gleich Null. Die Menschen werden hoffnungslos, haben keine Ziele mehr und denken, sie werden nicht mehr gebraucht.

Was kann man dagegen tun?

Es gibt öffentliche Einrichtungen, wie z.B. die „Wiener Tafel“, bei der man billiges, gutes und gesundes Essen bekommt. Die „Caritas“ und verschiedene Secondhandläden sorgen für Kleidung. Obdachlose können sich etwas dazuverdienen, indem sie beim „Augustin“, einer Zeitung, mitarbeiten. Eine weitere gute Maßnahme ist kostenlose Kinderbetreuung, bei der z.B. alleinerziehende Mütter und Väter, die wenig Geld haben, ihre Kinder über den Tag abgeben können, um in ihren Job gehen zu können. Für Obdachlose gibt es Obdachlosenheime, in denen sie mehrere Tage oder sogar Wochen unterkommen können. Und wer kann etwas tun?

Die Regierung könnte bessere Gesetze machen und

Kontrollen einführen, dass Nichtbedürftige die Förderungen des Staates nicht ausnützen. Sie könnten neue Förderungsmittel für die Obdachlosen und arme Kinder bereitstellen. Dazu zu sagen ist noch, dass auch alle Menschen für sich selbst verantwortlich sind und sich um ihre Ausbildung und gesundheitlichen Zustand kümmern sollen.



**Fabian (13), Manuel (13), Yvonne (13),
Birgit (13), Sabrina (12)**



Fortsetzung und Ende von Seite 2

